

Quest for Love!

If Christmas tells people Love

Von Kazuha

Kapitel 2: Some Memories

So, hier habt ihr den zweiten Teil! ^^ Viel Spaß beim Lesen!

Some Memories

ding dong ... *ding dong* Ran blickte ungeduldig auf ihre Armbanduhr. Es war halb 8 morgens. "Der pennt bestimmt noch... Hätt ich wissen müssen!" Sie seufzte. Doch was nützte es. Sie ging die paar Stufen, die zur Haustür führten, 'runter und dann in den Garten. Das Haus wurde durch eine etwa 2 m hohe Mauer von der Straße getrennt. Um die Villa war ein wunderschöner Garten. Am Haus selbst wuchsen im Frühling und Sommer Rosen, die Shinichis Mutter Yukiko gepflanzt hatte. Ran ging in den Garten. Dabei stolperte sie über den Tannenbaum. "So ein Spinner! Schmeißt den schönen Baum hier einfach hin!" Sie hob die Tanne auf und lehnte sie gegen die Hauswand. Doch ihre "Wut" verflog schnell wieder, denn der Garten vor Shinichis Villa erinnerte sie immer wieder an ihre Kindheit.

Ten Years ago

Erster Schultag von Ran und Shinichi

"Hey Ran!", sagte Shinichi auf dem Nachhauseweg. "Willst du heute nicht mit zu mir kommen?? Meine Mutter macht heute Spagetti, außerdem hat sie gesagt, ich kann dich gern mal mitbringen!" "Ähm... Okay! Dann muss ich aber noch bei Inspektor Megure auf dem Polizeirevier anrufen. Du weißt ja, mein Vater arbeitet mit ihm in einer Abteilung. Und der Inspektor geht eher ans Telefon, als Paps!", das 6jährige Mädchen rollte ihre blauen Augen. "Sicher, kann mir schon denken wieso...", dachte Shinichi frech und stellte sich den Vater seiner Freundin vor, wie er mal wieder schnarchend auf dem Schreibtisch lag.

"Mama, bin zu Hause!", rief Shinichi. "Und ich habe Ran mitgebracht!" Yukiko, schlank und ihre Locken hängen im Gesicht, kam angelaufen und begrüßte die beiden Kinder. "Hallo Schatz! Oh, Ran! Schön, dich mal wieder zu sehen!" Sie streichelte dem Mädchen mit den braunen Haaren über den Kopf und bittet beide in die Küche. "Das Essen ist in fünf Minuten fertig!", sagte die junge Mutter freudig und stellte sich wieder an den Herd. Ran rief inzwischen Megure an.

Nach dem Essen... "Boah, bin ich voll!", meinte Shinichi. "Das heißt ,Das war lecker, Mama'!", meinte Ran, die sich mit der Serviette den Mund abwischte. Shinichi streckte ihr die Zunge raus. Yukiko grinste. "Benehmen sich wie ein altes Ehepaar... Na, wenn hier mal nicht meine zukünftige Schwiegertochter sitzt!", dachte sie verschmitzt. Shinichi streckte sich genüsslich. "Du, Mama, können wir in den Garten gehen?", fragte er höflich, er erhielt ein Nicken. "Aber geht ja nicht auf die Straße!" "Ja, ja!" Ran folgte Shinichi auf dessen Ruf. Sie gingen an die Hauswand. Dort wuchsen Rosen, in allen Farben, in denen es sie gab. "Komm mal!", flüsterte Shinichi. Ran kam ein paar Schritte näher und hockte sich hinter Shinichi, der sich auf den weichen Rasen gekniet hatte. Ganz vorsichtig, um sich nicht an den Dornen der Rosen wehzutun, schob er einige Rosen beiseite. Dann nahm er einen Backstein aus der Hauswand. "Was wird denn das?", fragte Ran. Shinichi legte den Stein ins Gras. Man konnte nun eine kleine Nische sehen. Darin lagen zwei oder drei Schlüssel, eingebettet in einem Taschentuch. "Was ist das?" Shinichi grinste. "Ersatzschlüssel. Ist für unser Haus, wenn Mama mal wieder vergisst, ihren Schlüssel mitzunehmen... *augen roll*" "Aber warum erzählst du mir das?" "Na ja... Ich find, dass du echt total nett bist. Auch wenn du manchmal die totale Höhlsuse sein kannst." Ran wurde leicht rot. Shinichi griff in die Nische und zog etwas längliches daraus. "Das hier hat mir mein Vater mal geschenkt... Ich will's dir schenken..." Er gab ihr den Gegenstand, der in ein weiteres Taschentuch gewickelt war. Ran nahm daraus eine Armbanduhr. Sie staunte nicht schlecht, drehte sie und betrachtete sie genaustens. Das Armband war aus Silber und das Ziffernblatt war dunkelblau, die Ziffern waren ebenfalls silber. Ran stiegen die Tränen in die Augen. Doch sie versuchte, sie runterzuschlucken, was ihr auch gelang. "Das kann ich doch nicht annehmen!", sagte sie und hielt ihm die Armbanduhr wieder hin. "Sind wir nun Freunde oder etwa nicht?!", fragte Shinichi vorwurfsoll. Sie schluckte. Dann drückte sie die Uhr an ihre Brust. Ungewollt fiel Ran ihm um den Hals, fast wie von Geisterhand. Doch genau in diesem Augenblick wusste sie, was sie wirklich für Shinichi empfand...

Today again

Ran schaute, ob die Nische noch da war. Sie nahm vorsichtig den Stein raus und sah die Schlüssel. Nichts hatte sich geändert, alle waren noch da. Sie nahm einen Schlüssel und ging zur Haustür. Dann schloss sie auf, brachte ihn zurück und ließ alles so aussehen, als hätte sie nie etwas angerührt. (Bis auf die Fingerabdrücke, die hat sie nicht entfernt. XD) Schnell ging sie ins Haus und schloss die Tür hinter sich. Draußen war es doch ganz schön kalt. Sie setzte sich auf's Sofa. Von dort aus entdeckte sie die Geschenke, die immer noch im Wohnzimmer standen. Sie ging hin und schaute mal, welche er schon alles gepackt hatte - aha, Kazuha und Heiji, seine Eltern, Shiho und der Professor, für Rans Eltern war auch etwas dabei und sogar für Sonoko. Ihr Blick schweifte über mehrere kleine Geschenke, verpackt in weinrotes Geschenkpapier mit lila Schleifen darum. "Für wen die wohl sind?" Leise ging sie zu ihnen. "Für...!!?" Sie schaute auf die Schilder. "...MICH?!!! Warum schenkt der mir denn so viel? Ich fasse es nicht... Und ich hab gerade mal zwei Geschenke für ihn... und er hat... fünf! Hoffentlich lässt er sich heute zum shoppen zwingen...", dachte sie murmelnd. Plötzlich zuckte Ran zusammen. Sie hörte ein Knartschen. Sie konnte es nicht genau orten. Kam es aus richtig Haustür, Terrassentür oder woher? Sie versteckte sich hinter dem Sofa. Ihr Herzschlag stimmte mit dem Ticken der Standuhr überein, sie wurde nervös. "Hallo?

Ist hier jemand?" Sie atmete auf. Diese Stimme kannte sie zu gut. Wie konnte sie auch nur so dumm sein, zu vergessen das sie in der Villa von ... "Shinichi?!" war. Das braunhaarige Mädchen stand verlegen hinter dem Sofa auf. "Wie kommst du denn hier rein?", fragte Shinichi empört. "Wie wohl?", sie grinste und hielt ihr linkes Handgelenk, an dem sie ihre Uhr trug, hoch. Dem jungen Detektiv dämmerte es. "Dafür kann ich dich anzeigen, weißt du das? Für Hausfriedensbruch und Einbruch, meine Liebe!", meinte er fies grinsend. "Ab-so-lu-ter Quat-sch! Ich hab das Haus völlig korrekt durch die Haustür mit einem Hausschlüssel betreten!", erwiderte die 16jährige frech und stellte ihren Rucksack, den sie mitgebracht und immer noch nicht abgesetzt hatte, auf dem Sofa ab. "Aber ich kann auch wieder gehen und lass dir nur deine Geschenke hier!" Sie packte die zwei in blaues Geschenkpapier verhüllten Geschenke aus, schwang ihren Rucksack wieder auf den Rücken, ging ums Sofa herum und marschierte auf die Haustür zu. Doch Shinichi hielt sie am Arm fest. "Du haust mir hier nicht ab. Nur über meine Leiche!", meinte er. Ran verdrehte die Augen. "Du mit deinen Leichen! Aber du weißt genau, dass ich nicht abgehauen wäre..." Sie lächelte süß und stellte ihre Tasche auf der Couch ab.

"Du... wir müssen heute nochmal in die Stadt!", meinte Ran knapp. Die beiden Oberschüler hatten gerade den Weihnachtsbaum in die Stube geholt und waren nun dabei, ihn mit goldenem Schmuck zu behängen. "Wieso denn das?", murrte Shinichi. "Muss noch was besorgen." "Na gut... Hätte sowieso gehen müssen. Hilfst du mir nachher beim Plätzchen backen? Ich wollte auf der Polizeiwache ein paar Kekse vorbeibringen!" "Ja, dann können wir gleich die Backzutaten kaufen!", meinte Ran begeistert und behängte den Baum mit einer glitzernden Kugel. Shinichi griff zum Lametta und behing die Tanne damit. "FERTIG!", verkündete er stolz und musterte sein Werk genaustens.

"Okay. Hier auf der Liste steht, was wir alles brauchen. Du gehst in den Supermarkt und kaufst alle Zutaten, die auf dem Zettel stehen. Ich geh schnell um die Ecke und geh noch was besorgen. Wir treffen uns in einer Viertelstunde wieder hier, ja?" Ran erhielt ein Nicken als Antwort. Dann rannte sie los, während Shinichi in den Supermarkt ging, der überfüllt von Leuten war. Er sah auf seine Armbanduhr. "Na toll... Viertelstunde wird wohl nicht reichen..." Mutig ging er rein und fing an, alles zusammen zu suchen.

"Hmm... wo ist denn dieser Buchladen, den Sonoko mir empfohlen hatte...? Ah, da!" Sie stürmte rein. Sie wollte Shinichi noch ein paar Sammelbände von Conan Doyle schenken, die ihm noch fehlten. Schnell holte sie die Bücher, ging zur Kasse und ließ sie dort auch gleich einpacken. Das dauerte ein bisschen und Ran wartete geduldig an der Kasse. Die Bücher waren schließlich eingepackt, in goldenes Geschenkpapier, und Ran reichte der Kassirerin einige Scheine. Dann steckte sie die Sachen in ihre Einkaufstasche und machte sich auf den Weg zum Supermarkt, an dem sie sich mit Shinichi treffen wollte.

Kaum war sie da, kam auch Shinichi mit einer Plastiktüte aus dem markt heraus. "Hab alles bekommen!", meinte er. Beiden machten sich auf den Weg nach Hause. Sie gingen noch schnell beim Postamt vorbei, um die Pakete, die sie auch noch mitgenommen hatten, zu verschicken. Danach gingen sie zur Villa Kudo.

Und? Wie war's? Bitte schreibt mir Kommies! Eure Kazuha